

# Ein Dämpfer für Bad Liebenzell

**Tischtennis** Thomas Krammer muss operiert werden / Übergangsrunde für Ottenbronn

Von Oskar Wössner

**Mit dem Schulbeginn endet die tischtennisfreie Zeit. Während sich für die meisten Klubs dann erstmals wieder die Türen der Sporthallen öffnen, haben die höherklassigen Mannschaften längst den Trainingsbetrieb aufgenommen.**

Eifrig wurden zudem die Aufstellungen der Konkurrenz studiert, die eigenen Ziele ausgeben und die Chancen taxiert.

Schon vor dem ersten Ballwechsel hat Verbandsligist MUTTV Bad Liebenzell einen Tiefschlag erhalten, der den hochgehenden Hoffnungen für die kommende Runde einen gewaltigen Dämpfer versetzte. Bezirksmeister Thomas Krammer zog sich beim Fußball erneut einen Kreuzbandriss zu, muss sich nun einer Operation unterziehen und fällt mindestens für die Vorrunde aus. »Damit sieht es nicht gut aus für die Mannschaft. Von Anfang an müssen wir um den Klassenerhalt zittern«, meinte Krammer in einer ersten Stellungnahme, ließ aber zugleich einen leicht-

en Hoffnungsstrahl aufblitzen: »Vielleicht zaubern wir noch einen Trumpf aus dem Hut.«

Vor einer Übergangsrunde steht Oberligaabsteiger TTC Ottenbronn, denn mit Rolf Jäger und Jan Schwarzer verblieben gerademal zwei Spieler, die es zusammen mit den aus der Landesliga aufgerückten Akteuren Dirk Hammann, Sebastian Krumstünger, Michael Holzhausen und Zugang Bernd Kirsch in der Verbandsliga gewiss schwer haben werden. Darüber ist man sich beim TTCO auch im klaren. Vereinsprecher Achim Kappler spricht ohnehin von anderer Zielsetzung: »Nach dem Schnitt am Ende der letzten Saison befindet sich unser Verein auf einem guten Weg. Die Trainingsabende sind wieder sehr frequentiert, auch auswärtige Spieler kommen, die Jugend wird gefördert. Auf dieser Basis will die Erste das unmöglich Scheinende, den Klassenerhalt in der Verbandsliga, schaffen.«

Eine Klasse tiefer will der TTC Loßburg in der Verbandsklasse eine gute Rolle spielen. Vereinschef Jürgen Baader lässt an diesem Ziel auch keine Zweifel aufkommen: »Wir wollen im oberen

Drittel mitmischen und falls es sogar ganz nach vorne reicht, soll es uns auch recht sein. Aber ein Beinbruch ist es nicht, wenn wir den Wiederaufstieg nicht schaffen.«

Dabei hat er noch zwei Unbekannte auf der Rechnung: Zum einen, wie die anderen Mannschaften aufgestellt sind, zum anderen, welche Spielstärke Zugang Jiri Stribrsky hat. Klarheit herrscht dagegen bei Heiko Reinhardt, der sich für eine Pause ort entschieden hat.

Bei normalem Verlauf braucht sich der TTC Mühringen in der Landesliga keine Sorgen zu machen. Die Mannschaft sollte in der bisherigen Besetzung eine gute Rolle spielen können. Mannschaftsführer Mark Schüle gibt einen Platz unter den ersten Vier als Ziel vor: »Viel hängt davon ab, wie wir in die Runde starten. Dabei ist das erste Spiel gegen Neuling TV Rottenburg gleich richtungweisend.« Gleichzeitig fügt er aber auch an: »Wir dürfen nicht vergessen, dass uns in den letzten Jahren regelmäßig das Verletzungspech bremsen.« Im vergangenen Jahr zeigte die Truppe mit Platz drei, was in ihr steckt. Und daran wollen Jan Schmidt, Jochen Raff, Mark

Schüle, Peter Hertkorn, Frank Bolanz und Dietmar Schramm anknüpfen.

Keine Chance auf den Klassenerhalt dürfte die »Zweite« des TTC Ottenbronn haben. Bis auf Spitzenspieler Achim Kappler besteht die Mannschaft aus Akteuren, die zuletzt in der Kreisliga in der unteren Tabellenhälfte rangierten. Kappler sieht aber nicht die Gefahr, dass eine Niederlagenserie die Moral der Jungen brechen könnte: »Wir haben diese Problemlage offen angesprochen und jedem ist klar, was ihn erwartet. Wir gehen gemeinsam durch dieses Wellental und werden als Verein gestärkt daraus hervorgehen.«

Weiter auf der Erfolgswelle schwimmt dagegen Bezirksklassenmeister TV Oberhaugstett. Mit den Zugängen Ralf Kalmbach und Achim Hornikel nimmt der Aufsteiger gleich den Titel der Bezirksliga ins Visier. Sorgen bereitet allenfalls die Tatsache, dass der nominierte Spitzenmann, René Schaible, beruflich weiterhin in Panama gebunden ist und nur in wenigen Spielen zur Verfügung steht. TVO-Sprecher Hermann Hauser äußerte sich dennoch optimistisch.



Thomas Krammer vom MUTTV Bad Liebenzell hat sich beim Fußball spielen eine schwere Knieverletzung zugezogen und wird längere Zeit ausfallen. Foto: Stark

## Klaus Frey: Das Ziel ist eindeutig der Klassenerhalt

**Tischtennis** Schönmünzacher setzen auf die Jugend und haben in der neuen Runde viel vor



Schönmünzachs Routinier Klaus Frey Foto: Wössner

Die klarste Meisterschaft fuhr der SSV Schönmünzach in der Kreisliga Freudenstadt ein. Angeführt von den beiden Routiniers Andrzej Kaim und Klaus Frey gelangten der Truppe mit den Jugendlichen Fabian Frey, Florian Schillinger und Sören Quass Siege. Nun geht die Riege als Favorit in der Bezirksklasse an den Start.

**Wie schätzt der »Vater des Erfolgs«, Klaus Frey, diese Situation ein? Folgt nun ein weiterer Durchmarsch in der Bezirksklasse?**

Wir haben im Bezirkspokal das Halbfinale erreicht und dabei einige höherklassige Mannschaften besiegt. Jetzt

zu sagen, wir wollen in der Bezirksklasse nicht Meister werden, würde ungläubwürdig wirken. Unsere Mannschaft ist sehr trainingsfleißig

### IM GESPRÄCH MIT

### Klaus Frey

und ehrgeizig. Man hat aber letztes Jahr in der Bezirksklasse gesehen, dass ein Ausrutscher alle Träume beenden kann. Sollten wir von Verletzungen verschont bleiben, werden wir mit Sicherheit um die Meisterschaft mitspielen.

**Welche Mannschaften er-**

**wartet ihr als stärkste Konkurrenten?**

Natürlich muss man nach den Ergebnissen der letzten Saison Salzstetten als stärksten Konkurrenten ansehen. Dazu rechne ich auch den Bezirksligaabsteiger SV Baiersbronn in stärkster Aufstellung. Auch Loßburg dürfte für manche Überraschung gut sein.

**Wie wirkte sich die offensichtliche Unterforderung auf die Entwicklung der Jungen aus?**

Da gab es keinen Stillstand. Die jungen Spieler spielen sehr viele Turniere und Ranglisten, in denen sie immer ge-

fordert sind. Der Rundenspielbetrieb beinhaltet lediglich 30 Prozent ihrer Wettkampfpaxis, die sie übers Jahr betreiben.

**Werden die jungen Spieler auch mit engen Spielständen umgehen können?**

Fabian Frey wurde Württembergischer Jugendmeister im Doppel, zudem belegte er den 2. Platz bei den Deutschen nationalen Meisterschaften der Herren C, Florian Schillinger wurde Dritter. In solchen Wettbewerben muss man mit engen Spielständen umgehen können, um solche Ergebnisse zu erzielen.

**In welcher Verfassung be-**

**findet sich Nicolas Zepf nach seinem einjährigen USA-Aufenthalt?**

Wir haben eine harte Trainingswoche mit neun Einheiten hinter uns. Dabei hinterließ er einen guten Eindruck. Den Rest wird der Wettkampf in den nächsten Wochen bringen.

**Letztes Jahr war zu hören, diese Mannschaft hätte Landesliga-Stärke. Wie sehen eure weiteren Pläne mit dieser jungen Mannschaft aus?**

Bei den jungen Spielern muss man immer abwarten, wie die berufliche Entwicklung eines jedes einzelnen aussieht.

## Lützenhardts Damen in guter Hoffnung

**Tischtennis** Turbulenz durch Babypausen

(wö). Sowohl in Lützenhardt wie auch in Mühringen und Bad Liebenzell sorgen Babys für Turbulenzen bei den Damenmannschaften.

Beim Verbandsliga-Neuling Lützenhardt erwartet die bisherige Spitzenspielerin Nejlja Yaman Nachwuchs und steht deshalb in der Vorrunde nicht zur Verfügung. Mit der Ungarin Klara Misurak verpflichtete man aber eine neue Spitzenspielerin, von der man sich einiges verspricht.

Ein Manko ist freilich, dass sie ihr Studium in der Heimat noch nicht beendet hat und nicht in allen Spielen zur Verfügung steht. So soll Christine Hummel-Mayer verstärkt in der »Ersten« zum Einsatz kommen. Mannschaftsführerin Verena Riedt weiß um die Schwere der Aufgabe, gibt sich gelassen: »In der Rückrunde wollen wir angreifen.«

Nicht einfacher ist die Situation in Mühringen. Hier ist Ramona Schüle in guter Erwartung und auch sie kann in der Vorrunde nicht eingreifen. »Damit sieht es um den Erhalt der Landesliga schlecht aus«, meinte ihr Ehemann

Mark Schüle. In der Tat: Aus ihrer »Zweiten« können die Mühringerinnen kaum adäquaten Ersatz stellen. Zudem kennt man die Ausgeglichenheit der Landesliga zur Genüge, denn in den beiden letzten Jahren war es im Kampf um den Klassenerhalt eng.

Mit ähnlichen Problemen sieht sich der souveräne Aufsteiger MUTTV Bad Liebenzell konfrontiert. Marianne Leberherz und Tanja Hölzle wollen jedenfalls ihre Mutterpflichten nicht vernachlässigen und scheuen deshalb die weiteren Reisen. Wie sehr sie sich aber dennoch engagieren, konnte Mannschaftssprecherin Nadine Kirsch noch nicht genau sagen: »Wir hoffen, dass sie uns in den Heimspielen und im einen oder anderen Auswärtsspiel aushelfen.« So lastet doch einiger Druck auf der neuen Spitzenspielerin Alexandra Braun.

Leichter haben es da die Dornstetterinnen. Sie verfügen über acht Spielerinnen und da würde ein Ausfall kaum ins Gewicht fallen. Sie haben während der letzten Jahre ohnehin immer rotiert

## Die Salzstetter Spieler bleiben ganz locker

**Tischtennis** Schwarzwälder Bezirksligisten sind im Mittelfeld zu finden

(wö). Im Vorjahr war die Mannschaft der Sportfreunde Salzstetten in der Bezirksklasse im Titelrennen knapp gescheitert. Und wenn nicht alles täuscht, bleibt den Salzstettern auch dieses Jahr nur die Vizemeisterschaft, denn wo man auch hinhört, wird der SSV Schönmünzach als Übermannschaft gehandelt. Salzstettens Mannschaftssprecher Heiko Müller sieht das oker: »Die Murgtäler dürfen ruhig als Topfavorit auftreten.«

Wer den Schönmünzachern allerdings ein Bein stellen soll, wusste er auch nicht. Seine Salzstetter Truppe bleibt von den Namen her unverändert, allerdings spielt er nun an Nummer zwei und Jens Hemminger geht zurück auf Position sechs.

Eine gute Rolle traut Müller auch den Tischtennisfreunden Althengstett zu, die Thomas Fleisch als Nummer drei und Sven Kienzle als fünf gemeldet haben. Auch die Loßburger, »Zweite« kann mit Fabian Schiemenz, Patrick Ermisch, Simon Letzgas, Bernhard Grieb, Peter Heggenberger und Gerd Wöhrle gewiss einiges reißen. Dem Vernehmen nach soll Schiemenz allerdings vor-

nehmlich in der »Ersten« zum Einsatz kommen.

Bei den Grüntälern bleibt abzuwarten, wie sie den Abgang ihres langjährigen Spitzenspielers Ralf Kalmbach

verkräften. Gespannt sein darf man auch, wie sich die Sportfreunde Gechingen nach einem Jahr Kreisliga schlagen werden.

In der Bezirksliga wird ein

Zweikampf um den Titel zwischen dem TV Oberhaugstett und dem VfL Sindelfingen erwartet. Mit Petr Machulka bieten die Sindelfinger einen neuen Spitzenspieler auf und haben zudem mit Oliver Appelt und Tobias Neuffer noch spielstarke Ersatzleute in der Hinterhand.

Die drei Schwarzwälder Teams aus Calmbach, Glatten und Birkenfeld werden da wohl kaum mithalten können und sich auf Plätze im Mittelfeld konzentrieren. Eine Überraschung ist am ehesten den Calmbachern zuzutrauen, bei denen Bernd Ottmar nun ins Spitzenpaarkreuz zu Marcus Müller rückte und Zugang Ludwiger Schmidt als neue Nummer sechs nominiert wurde.

Bei den Glattenern rückte Erkan Kiris ins mittlere Paarkreuz, Oliver Witzelmaier nach hinten. In der vergangenen Runde waren sie zwar die Mannschaft der Rückrunde, aber den Zug ganz nach vorne traut man ihnen doch nicht zu. Beim TTC Birkenfeld taucht David Kronschnabl nach seinem Auslandsaufenthalt auf Platz drei auf. Ob er allerdings regelmäßig eingesetzt werden kann,



Achim Hornikel wechselt das Trikot: Der langjährige Ottenbronner spielt jetzt für den TV Oberhaugstett in der Bezirksliga. Foto: Stark